

Meine Möglichkeiten zum Lehrerberuf

Beitrag von „neleabels“ vom 19. Juni 2009 08:00

Zitat

Original von Jogi1984

also viel mehr kann man wohl nicht mehr schlechter machen. ^

aber als beamtete kann euch ja nichts passieren....einfach weitermachen und gucken was passiert.....

da nehm ich mir auch das recht es zu versuchen

Hast du das eigentlich auch so in deiner Lehre gemacht, dass du den längjährig tätigen Kollegen in der Bank erst einmal erzählt hast, dass sie von nix Ahnung haben und überhaupt unfähig sind, wenn sie dir mal was gesagt haben, was dir nicht gefällt? Oder wenn du falsch verstanden oder gemacht hast?

Wie kommst du eigentlich auf das schmale Brett, dass der Lehrerberuf keiner qualifizierten Ausbildung bedarf?

[SteffdA](#)

Dass die Referendarsausbildung in ihrer jetzigen Form stärkstens verbesserungsbedürftig ist, steht außer Frage. Die praktische Erfahrung mit Seiteneinsteiger hat allerdings auch gezeigt, dass die Idee mit dem "ins kalte Wasser schmeißen" nicht so sonderlich gut funktioniert hat. Ich habe erst kürzlich mit einem Schulleiter gesprochen, der gesagt hat "Gott bewahre, keine Seiteneinsteger". Mit denen könne man nämlich im Regelfall wenig anfangen. U+ in Hessen war ja auch ein Schuss in den Ofen.

Man kann also zumindest sagen, besser eine suboptimale Berufsausbildung als gar keine. Und das ist das, was Jogi tun sollte. (Ober er allerdings ausreichend teamfähig für einen stressbelasteten Beruf ist, müsste sich anscheinend erst einmal erweisen.)

Nele